



Gemeindebrief

Konzertreihe Schäftlerner Konzerte 2026

Erleben Sie ein bestens gelauntes, spielfreudiges und erstklassig besetztes Orchester sowie virtuose Solisten in der schönsten Kirche des Isartals. In der Klosterkirche Schäftlarn, die zu den schönsten Rokokokirchen Bayerns zählt, stehen auch 2026 wieder fünf Konzerte auf dem Programm.

Den Anfang macht am 9. Mai das Konzert „Trompeten, Pauken und Raketen“ mit lautstark funkelndem Barock und gleich sechs Solisten, die sich mit virtuosem Feuerwerk auskennen.

Im Juni begeben wir uns musikalisch auf Reisen und besuchen mit unserem Konzertmeister Markus Wolf seine Geburtsstadt Wien – selbstverständlich mit der freundlich sinfonischen Begleitung von Joseph Haydn.

Wer im Juli dem sommerlichen Trubel entgehen möchte, ist herzlich zu einem Serenadenabend mit Beethoven und Brahms in die Klosterkirche eingeladen.

Im September besuchen wir mit der Sopranistin Hannah-Theres Weigl die Oper und erleben Beethovens Sinfonien aus nächster Nähe.

Im Oktober schließlich ertönt ein letztes Signal, das den Abschied verkündet: Wir verabschieden uns mit Mozarts Missa Longa mit Chor und Orchester. Die Instrumentalisten der drei großen Münchner Symphonieorchester, die das Orchester der Schäftlerner Konzerte bilden, sind seit Langem ein Garant für höchste musikalische Qualität im Isartal.

Künstlerische Gesamtleitung: Michael Forster.

Veranstalter: Schäftlerner Konzerte e. V.

www.schaeftlerner-konzerte.de.

Karten: www.muenchenticket.de.

Öffnung des Neuchl-Anwesens (Heimathaus)

Das Neuchl-Anwesen in Hohenschäftlarn, Oberdorf 6, ist ab Mai wieder für interessierte Besucherinnen und Besucher geöffnet.

**Öffnungstage 2026 sind am
2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober
jeweils Samstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr.**

Wir laden Sie recht herzlich zur Besichtigung des Heimathauses ein. Führungen von Gruppen und Schulklassen sind nach Vereinbarung gerne möglich.

Kröten und Frösche wandern wieder, Vorsicht im Straßenverkehr

Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und den länger werdenden Tagen erwachen die Amphibien allmählich wieder aus ihrer Winterstarre. Damit beginnt ein alljährlich zu beobachtendes Spektakel von neuem: In mildereren, besonders in regnerischen Nächten machen sich Gras- und Springfrösche, Molche und vor allem Erdkröten auf Wanderschaft zu ihren Laichgewässern. Die aktuelle Kälteperiode bringt zwar die Wanderung wieder zum Erliegen, doch mit den länger werdenden Tagen im März und den allmählich über 5 Grad Celsius steigenden Nachttemperaturen ist mit einer Fortsetzung der Wanderbewegungen zu rechnen. Damit ist ab sofort wieder besondere Rücksicht geboten: Bitte Fuß vom Gas zum Schutz der Amphibien und auch der zahlreichen menschlichen Helfer!

Runter vom Gas zum Schutz von Amphibien und ihren Helfern

Derzeit werden alle relevanten Wanderstrecken im Landkreis München auf den amphibischen Ansturm vorbereitet. An Straßen mit starken Wanderbewegungen werden Zäune aufgestellt und Eimer eingegraben. Einzelne Strecken mit besonders starker abendlicher Laichwanderung werden über die Nachtstunden vollständig gesperrt, andere sind nur eingeschränkt befahrbar. Dort heißt es aufmerksam sein und vor allem Fuß vom Gas! Schon bei Geschwindigkeiten über 30 Kilometer pro Stunde werden Amphibien allein durch den Luftdruck getötet. Autos, Lastwagen, sogar Fahrräder werden von den Tieren nicht als Gefahren erkannt, sie reagieren deshalb nicht rechtzeitig und erliegen so jährlich zu Tausenden dem Straßentod. Das Landratsamt bittet deshalb eindringlich alle Verkehrsteilnehmer um Einhaltung der vorübergehenden Tempolimits und um Beachtung der Warnschilder, die auf Streckenabschnitte mit erhöhtem Amphibienaufkommen hinweisen. Besondere Vorsicht ist in regnerischen Nachtstunden während der Hauptwanderzeit zwischen 19.00 Uhr abends und 7.00 Uhr morgens geboten. Auf nassem Untergrund streben die Tiere nämlich massenhaft zu den Gewässern. Auf allen Wanderstrecken sind abends und in den frühen Morgenstunden zudem zahlreiche engagierte Helfer unterwegs. Sie betreuen Schutzzäune, sammeln Frösche, Kröten und Molche ein und tragen die Tiere über die Straße, damit sie gefahrlos den Weg zu den Laichgewässern fortsetzen können. Gegen Ende der Paarungszeit werden die Zäune unverzüglich wieder abgebaut.

Bitte an Hauseigentümer

Wie jedes Jahr bittet das Landratsamt München zudem auch alle Hausbesitzer um ihre Mithilfe und ruft dazu auf, Kellerschächte auf hineingefallene Lurche zu überprüfen und ggf. solche Tiere zu befreien. Als Vorsichtsmaßnahme sollten potenziell gefährliche Schächte soweit möglich vorbeugend abgedeckt werden.

“Adventshütterl“ 2025:

Starke Gemeinschaft ermöglicht Spenden von über 7.000 Euro.

Mit großer Freude konnten kürzlich die Erlöse des Adventshütterls 2025 übergeben werden. Insgesamt kam eine beeindruckende Spendensumme von über 7.000 Euro zusammen. Davon wurden jeweils 2.500 Euro an das Kindernetz Schäftlarn sowie an die Schäftlarn Tafel überreicht. Weitere 1.000 Euro gehen an die Aktion „Leser helfen Leser“ des Münchner Merkur. Zusätzlich wurden 1.000 Euro über GoFundMe an zwei Familien im näheren Umkreis gespendet, die sich in unterschiedlichen schwierigen Lebenssituationen befinden. Auch der Verein Schönes Schäftlarn, der die Pflege des Hirtenweihers übernommen hat, darf sich über eine Brotzeit aus dem Spendentopf freuen.



Das Adventshütterl hat sich in der Vorweihnachtszeit erneut als wichtiger Treffpunkt der Dorfgemeinschaft bewährt. Zahlreiche örtliche Vereine trugen maßgeblich zum Gelingen der Abende bei: der Musikverein, der Burschenverein, der TSV Schäftlarn, die Freiwillige Feuerwehr Hohenschäftlarn, die Schützenvereine Hohenschäftlarn und Neufahrn, der Trachtenverein sowie der Veteranenverein. Durch ihr gemeinsames Engagement konnte das Adventshütterl auch in diesem Jahr erfolgreich umgesetzt werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Teilnahme und ihrer Spendenbereitschaft dieses großartige Ergebnis möglich gemacht haben. Ebenso bedanken sich die Initiatoren herzlich bei den Anwohnern des Mooszipfel/Kirchberg, die das Adventshütterl tatkräftig unterstützt und mitgetragen haben. Die Verantwortlichen betonen, dass neben der beachtlichen Spendensumme vor allem der gemeinschaftliche Gedanke im Vordergrund steht. Das Adventshütterl sei damit einmal mehr ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und soziales Engagement in der Gemeinde.

Hecken mit Mehrwert:

Warum Kirschlorbeer und Thuja keine gute Wahl sind

Im Frühling beginnt für viele die Gartensaison. Hecken werden geplant, neu gepflanzt oder ergänzt. Dabei lohnt sich ein kurzer Blick auf die Pflanzenwahl: Einige beliebte Heckpflanzen wie Kirschlorbeer und Thuja gelten als sogenannte Neophyten. Das sind Pflanzenarten, die nicht bei uns heimisch sind und sich unter Umständen stark ausbreiten können. Für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt bieten sie oft nur wenig oder gar keinen Nutzen. Oft schaden sie ihr sogar, weil sie heimische Pflanzen verdrängen können. Kirschlorbeer und Thuja sind zwar pflegeleicht und immergrün, doch ihre dichten Blätter sind für viele Insekten wenig attraktiv. Auch Vögel finden dort deutlich weniger Nahrung als in heimischen Gehölzen. Kirschlorbeer kann außerdem nicht kompostiert werden, denn er verrottet nicht. In der Schweiz ist er sogar schon verboten.

Dabei gibt es zahlreiche schöne und zugleich ökologische Alternativen, die sich hervorragend als Hecke eignen und unseren Gärten Leben schenken:

- **Hainbuche:** Robust, schnittverträglich und auch im Winter noch teilweise blickdicht.
- **Rotbuche:** Klassisch, elegant und mit schöner Herbstfärbung.
- **Liguster:** Schnell wachsend, bienenfreundlich und gut formbar.
- **Weißdorn:** Bietet Blüten für Insekten und Beeren für Vögel.
- **Schlehe:** Frühblüher und wertvolle Nahrungsquelle für viele Tierarten.
- **Holunder:** Pflegeleicht und mit essbaren Beeren auch für uns interessant.

Diese heimischen Gehölze tragen dazu bei, die Artenvielfalt direkt vor unserer Haustür zu fördern. Blüten liefern Nahrung für Bienen und andere Insekten, Früchte dienen Vögeln als wichtige Energiequelle, und die Pflanzen selbst bieten Schutz und Lebensraum. Vielleicht ist der Frühling eine gute Gelegenheit, beim nächsten Pflanzenkauf bewusst auf heimische Arten zu setzen, für einen Garten, der nicht nur schön aussieht, sondern auch unserer Umwelt guttut.

Strom vom Balkon

Ihr Balkon kann mehr als Blumen halten – holen Sie sich Ihre Balkonsolaranlage. Mit einer Balkonsolaranlage können auch Nicht-Eigenheimbesitzer zur Energiewende beitragen und vom selbst produzierten Strom profitieren. Und das einfach und unkompliziert, nur den Stecker in die Steckdose stecken. Der Landkreis München organisiert im Zeitraum April/ Juni 2026 eine Sammelbestellung für Balkon-/Stecker-Solaranlagen. Bei einer Info-Veranstaltung können Sie sich persönlich informieren und alle Fragen klären. Sie können die Anlage selbst montieren oder die fachgerechte Installation durch die Firma Solardet gleich mitbestellen. Bei Selbstmontage erhalten Sie bei dieser Aktion einen Rabatt von 12% auf die Balkonkraftwerk-Sets oder Einzelkomponenten und sparen zusätzlich rund 60 € Versandkosten. Wenn Sie die Anlage durch die Fachfirma installieren lassen, erhalten Sie 20% Rabatt auf den Gesamtpreis! Alle weiteren Informationen zu Terminen, Anmeldung und Bestellung finden Sie online unter <https://mein-landkreis-muenchen.de/discuss/strom-vom-balkon> oder auf unserer Gemeindehomepage unter „Aktuelles“.

20 Jahre Kinderburg Isaria - Wir suchen Erinnerungen!

Seit 2006 besteht die Kinderburg Isaria aus 2 eigenständigen Einrichtungen, Hort und Mittagsbetreuung, unter Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband München Land e. V. Die Kinderburg Isaria hat viele Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse am Nachmittag begleitet, gemeinsam zu Mittag gegessen, bei den Hausaufgaben betreut und unzählige große und kleine Abenteuer erleben lassen: Neujahrswanderungen an die Isar, Kidstown im Sommer, WiesnGaudi, Waffelbacken im Gemeindecave...

Dieses 20-jährige Jubiläum der Kinderburg Isaria hat für uns eine ganz besondere Bedeutung: Zum Schuljahr 2027/28 werden Hort und Mittagsbetreuung zusammenwachsen und gemeinsam als Offene Ganztagschule (OGS) neue Wege gehen. Umso mehr möchten wir dieses Jahr nutzen, um noch einmal innezuhalten, zurückzublicken und die vielen gemeinsamen Erinnerungen lebendig werden zu lassen. Wir laden alle ehemaligen Kinder, Eltern, Nachbarn, Wegbegleiter und Familien ein, ihre persönlichen Erinnerungen mit uns zu teilen. Vielleicht gibt es eine lustige Episode aus dem Hortalltag, einen bewegenden Moment aus der Mittagsbetreuung, eine besondere Freundschaft oder ein Erlebnis, das bis heute in Erinnerung geblieben ist. Ihre Geschichten sind ein wertvoller Teil unserer gemeinsamen Geschichte. Aus den eingesendeten Beiträgen möchten wir eine Sammlung erstellen, die zeigt, wie vielfältig und lebendig unsere Kinderburg Isaria über die Jahre war und ist.

Bitte senden Sie Ihre Erinnerungen an: kinderburg.isaria@awo-kvmucl.de oder schreiben/gestalten Sie eine Din A4 Seite und werfen sie in den Hort-Briefkasten. Mit der Einsendung erteilen Sie Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung. Falls gewünscht, nutzen Sie gerne ein Pseudonym. Wir freuen uns auf viele wunderbare Beiträge und sagen jetzt schon Danke!

Behinderungen durch Straßenbaumaßnahmen im Gemeindebereich Schäftlarn:

Rodelweg: Im März hat der geplante Ausbau des Rodelwegs in Ebenhausen begonnen. Die Straßenbauarbeiten sind in Bauabschnitte aufgeteilt. Während Bauabschnitt 1 und 2 ist eine teilweise Sperrung des Rodelwegs erforderlich. Die Zufahrt zu Edeka und Rossmann erfolgt derzeit weiter über die Straßen „Am Sommerfeld“ und „Am Kreuzweg“. Eine erhöhte Verkehrsbelastung für die Anwohner ist leider nicht vermeidbar.

Ab dem dritten Bauabschnitt (ca. Mitte Juni) wird die Hauptzufahrt EDEKA/Roßmann wieder für den Verkehr freigegeben und die südliche Behelfszufahrt wieder geschlossen. Die gesamten Bauarbeiten werden bis Anfang Juli andauern. Witterungsbedingt und/oder auf Grund von nichtvorhersehbaren Ereignissen kann es aber zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Poststraße: Der Ausbau der Poststraße hat auch im März begonnen. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Wasserleitung, die Herstellung der Straßenentwässerung und den Straßenbau. Der Zugang ist jederzeit möglich. Bei der Zufahrt muss während der Bauarbeiten mit Behinderungen und Einschränkungen gerechnet werden. Die Maßnahme soll Ende Mai 2026 abgeschlossen sein.

Lechnerstraße (zwischen Einmündung Poststraße und Einmündung Zechstraße): Beginn der Straßenbauarbeiten in der Lechnerstraße war ebenfalls im März. Hier wird ein Regenwasserkanal gebaut und die Wasserleitung erneuert, der Gehweg ausgebaut und die Straße neu asphaltiert. Die Arbeiten werden abschnittsweise ausgeführt. Auch hier ist mit entsprechenden Behinderungen zu rechnen. Wir rechnen Ende Juli mit dem Abschluss der Straßenbauarbeiten.

Joh Christian Furst

Erster Bürgermeister